



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Berliner Landeseigene Unternehmen investieren 2017 Rekordsumme

30.05.2018 Fachinformation

Mit 2,4 Milliarden Euro haben die Beteiligungsunternehmen des Landes Berlin im Jahr 2017 so viel investiert wie noch nie zuvor. Die Rekordsumme übertrifft den bisherigen Wert von 2016 um 13 Prozent. Insbesondere die Wohnungsbaugesellschaften steigerten ihre Investitionen, etwa bei Bauvorbereitung, Fertigstellung und Zukauf. Auch insgesamt belegen die vorläufigen Zahlen ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Das zusammengefasste Jahresergebnis wird bei rund 627 Millionen Euro liegen.

Der für die Beteiligungsunternehmen des Landes zuständige Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz-Ahnen begrüßte das hohe Investitionsvolumen: „Es ist gut, dass die landeseigenen Unternehmen in so großem Umfang investieren. Investitionen gehen zwar auf Kosten der Gewinne, aber Gewinnmaximierung ist gerade nicht das Ziel der öffentlichen Unternehmen. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung politischer Schwerpunkte bei gleichzeitig wirtschaftlichem und effizienten Handeln. Der Wohnungsneubau ist ein solcher Schwerpunkt. Die landeseigenen Wohnungsbauunternehmen haben 2017 ein Gesamtergebnis von 411 Millionen Euro erwirtschaftet. Damit können sie jetzt große Neubauprogramme und – wo sinnvoll – Bestandsankäufe finanzieren.“

Den vorläufigen Zahlen zufolge investierten die Landesbeteiligungen 2017 gut 200 Millionen Euro mehr als im Vorjahr (2,17 Milliarden Euro). Insbesondere die Wohnungsbaugesellschaften steigerten ihre Investitionen, etwa bei Bauvorbereitung, Fertigstellung und Zukauf. Auch insgesamt belegen die vorläufigen Zahlen ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Das zusammengefasste Jahresergebnis wird bei rund 627 Millionen Euro liegen. Gegenüber dem Rekordergebnis 2016 in Höhe von 708 Millionen Euro bedeutet dies zwar einen Rückgang. Der ist aber vor allem auf die gestiegenen Investitionen und darauf zurückzuführen, dass der Verordnungszins bei den Berliner Wasserbetrieben gesenkt wurde, was wiederum einen Ergebnismrückgang zur Folge hatte. Außerdem kamen im Geschäftsjahr 2016 Sondereffekte hinzu, die 2017 nicht im gleichen Maße auftraten.

Der Beteiligungsbericht mit den endgültigen Ergebnissen wird im Oktober veröffentlicht. Die bisherigen Berichte sind hier abrufbar:
<https://www.berlin.de/sen/finanzen/vermoegen/downloads/artikel.7206.php>